

Fachinformation Dr. Hans Penner

Bürgerdialog

www.fachinfo.eu

Leutheusser-Schnarrenberger (MdB), Bundesjustizministerin

www.fachinfo.eu/leutheusser.pdf - Stand: 20.04.2012

Schreiben H. Penner an Leutheusser-Schnarrenberger vom 20.04.2012

Sehr geehrte Frau Leutheusser-Schnarrenberger,

Ihre Behauptung "Der Islam ist eine der Religionen, die in Deutschland ausgelebt werden. Deshalb gehört der Islam natürlich zu Deutschland" ist Geschichtsklitterung (<http://www.welt.de/politik/deutschland/article106206109/Natuerlich-gehört-der-Islam-zu-Deutschland.html>). Ihre Aussage ist umso verwunderlicher, als Sabatina James, die Autorin des Buches „Nur die Wahrheit macht uns frei“, vor dem Bundestag referiert hat.

Ich zitiere nur einen Satz aus ihrem Bericht über einen Besuch in Pakistan: „In diesem Moment wünschte ich mir, alle Patrick Bahners und Claudia Roths dieser Welt hätte Rasuls Worte gehört, auch alle Islamverbände in Deutschland, die immer wieder behaupten, der Islam stünde für Toleranz und Frieden“.

„Islam“ ist die bedingungslose Unterwerfung unter die islamische Gottheit Allah, dessen absolute Gebote nach islamischer Auffassung auf Mohammed herabgesandt und im Koran aufgeschrieben wurden. Für jeden Moslem steht der Koran über dem Grundgesetz. Die „Anerkennung unserer Rechtsordnung“ von Moslems zu erwarten, wie es das neue Grundsatzprogramm der FDP fordert, ist deshalb nicht möglich.

Unser BGB beruht weitgehend auf dem Römischen Recht, das die Trennung von ius und fas fordert. Diese Trennung kennt das orientalische Recht, auch der Koran, nicht. Die Trennung von Staat und Religion, die Grundlage des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates, verbietet der Koran.

Der Koran verbietet die Integration von Muslimen in andere Gesellschaftssysteme.

Der Koran verbietet Religionsfreiheit, also die Wahl der Religion nach eigener Entscheidung. Auf der Konvertierung zum Christentum steht im Islam die Todesstrafe. In Deutschland finden jedes Jahr an die 30 islamische Ritualmorde statt.

Der Koran verbietet die Gleichberechtigung von Frauen gegenüber Männern. Islamische Ehefrauen sind hilflos der Willkür ihrer Männer ausgeliefert nach Anweisung des Korans.

Im Gegensatz zu Jesus hat Mohammed die Anwendung von Gewalt zur Ausbreitung seiner Religion gefordert. In Medina ließ er 600 Juden ermorden, die sich der Zwangsislamisierung widersetzen. Siehe www.fachinfo.eu/fi033.pdf und www.fachinfo.eu/fi034.pdf.

Der Koran fordert Körperstrafen, die in Deutschland verboten sind. Als ich beruflich im Sudan tätig war, gab es in Khartoum an die 700 Amputationsoffer.

In der Geschichte hatte der Islam für Deutschland nie eine Bedeutung gehabt. Der Islam faßte in Deutschland erst Fuß durch den Import von islamischen Arbeitskräften durch die Wirtschaft.

Der Islam teil die Welt in den vom Islam beherrschten Teil (Dar al islam) und in den vom Islam zu erobernden Teil (Dar al harb) ein, zu dem Deutschland gehört. Der Islam ist eine realistische Bedrohung unserer Freiheit.

Wenn die FDP nicht den letzten Rest an Glaubwürdigkeit als liberale Partei verlieren will, wird sie sich auf dem Bundesparteitag mit Ihrer absurden Behauptung auseinandersetzen müssen.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner